

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1872**

46 (23.2.1872)







Bezirksamt Eberbach. Gemeinde Oberdielbach.  
**Öffentliche Mahnung**  
 zur Erneuerung von Grund- und Pfandbuchs-Einträgen der Gemeinde  
 Oberdielbach, Bezirksamt Eberbach.

§. 683. Oberdielbach. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Reg.-Bl. Nr. 30) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Artikel 4 des erwähnten Gesetzes gelöscht werden.  
 Oberdielbach, den 6. Februar 1872.  
 Das Pfandgericht:  
 Bürgermeister S a d i f f a.  
 Der Vereinigungskommissär:  
 J b r i g, Rathschreiber.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.
<b>Grundbuch Band II.</b>				
31. Okt. 1835	201	Johann Georg Moser hier	Rosine Keibel, ledig, hier. Kaufschilling	25
2. Mai 1836	204	Peter Jürg hier	Katharina Frei Witb. hier. Kaufschilling	207
"	"	Peter Siefert	Derelbe. Kaufschilling	108
"	"	Derelbe	do.	116
24. Okt. 1840	409	Franz Jakob Büchler hier	Jacob Sigmund Eheleute hier. Kaufschilling	60
"	"	Georg Gehrig jg. hier	Dieelben. Kaufschilling	68
"	"	Philipp Senebach hier	do.	67
"	"	Georg Lenz, Unterdielbach	do.	98
"	"	Konrad Hagendorn von da	do.	98
"	"	Georg Ubrig und Peter Zimmermann hier	do.	151
"	"	Georg Moser hier	do.	36
"	"	Jacob Baumann hier	do.	86
"	"	Michael Heiser jg. hier	do.	200
"	"	Kilian Kirschlohr hier	do.	188
"	"	Jacob Neureuther hier	do.	71
"	"	Kilian Kirschlohr hier	do.	86
"	"	Franz Jos. Keibel hier	do.	126
"	"	Georg Martin hier	do.	152
"	"	Konrad Haas hier	do.	105
"	"	Gg. Henrich, Unterdielbach	do.	186
"	"	Konrad Baumann hier	do.	1394
"	"	Gg. Adam Haas hier	do.	269
"	"	Jacob Schulz hier	do.	300
"	420	Philipp Seebach hier	Jacob Sigmund Eheleute hier. Kaufschilling	94
"	422	Michael Baumann Witb. von Mülben	Dieelben. Kaufschilling	300
<b>Pfandbuch Band II.</b>				
20. Nov. 1833	100	Balthus Demels Eheleute hier	Frau Gertrud Querden, verwitwete Stadtschreiberin in Heidelberg.	200
25. Juli 1835	145	Georg Adam Senebach hier	Eva Katharina, Katharina Margaretha, Anna Maria, Gg. Adam, Louise und Sybilla Senebach hier. Vormundschaft	82 6
19. Febr. 1840	240	Kilian Kirschlohr hier	Dieelben. Vormundschaft	94 29
30. Sept. "	260	Witb. Jakob Sigmund hier	Bürgermeister Friedrich Vogel in Großschloßheim. Richterlich	5250

§. 253. 3. Karlsruhe.  
**Impressen zur Gewerbeordnung.**  
 Auf Veranlassung Großh. Handelsministeriums haben wir nachstehende Impressenformulare anfertigen lassen und halten dieselben vorräthig:  
 Arbeitsbüchlein (G.D. § 131), per Stück 7 Kr.  
 Formulare A. (§ 15), 4 auf dem Bogen.  
 B. (§ 15).  
 C. (§ 33).  
 D. (§ 43), 4 auf dem Bogen.  
 E. (§ 44).  
 J. (B.V. § 36).  
 Verzeichniß der Dampfmaschinen (G.D. § 25).  
 Preis per Buch 18 Kr. auf gutem weißen Schreibpapier.  
 Karlsruhe.  
 G. Braun'sche Hofbuchdruckerei.

**Ein früher Tod oder ein kräftiges Alter!**  
 Bereits in achter Auflage erschien die höchst nützliche und sehr belehrende Schrift:  
**Der Jugendspiegel.**  
 Die Jugend, die Mannheit und das Alter. Alle sollten diese Schrift lesen. Sie enthält lehrreiche Betrachtungen über die Erhaltung, die Schwäche und die Erschöpfung der Geschlechtskräfte für die, welche an den so erniedrigenden Folgen der Selbstbelleckung und anderer Ausschweifungen leiden. Der werthvolle Rath und die eindringlichen Warnungen, die es ertheilt, werden Jahre des Leidens verhüten, mit **Selbstmordgedanken** umgehende Jünglinge und Männer dem Leben zurückgeben und jährlich Tausende von Tode retten. Ein ehrbarer Mann, dessen Brief mit **voller Namensunterschrift** beim Verleger nachgelesen werden kann, schreibt:  
 „Zehn Jahre litt ich an Schwächezuständen und kein Arzt konnte mir helfen. Wenn ich Ihr Buch nicht gehabt hätte, dann war ich jetzt nicht mehr am Leben. Der Tod durch Selbstmord wäre für mich eine Wohlthat gewesen. Gott mag Ihnen vergelten! Sie nehmen in meinem Herzen den ersten Platz ein, denn durch Sie wurde ich in **sieben Wochen** von **zehnjähriger Impotenz** geheilt.“  
**C. H. B. in G.**  
 Man bestelle aber in den Buchhandlungen nur den berühmten, in achter Auflage erschienenen „Jugendspiegel“, den man am schnellsten direkt vom Verleger, **W. Bernhardt in Berlin, Gitschinerstrasse 17**, gegen Frankosendung des Betrages von 1 Gulden bezieht. F. 983. 8.

§. 296. 2. Heidelberg.  
**Offene Commisstelle**  
 (für einen angehenden Commis)  
 in dem Spezerei- und Delikatessengeschäft von **Louis Kläber, Heidelberg.**

**Bürgerliche Rechtsplege.**  
**Öffentliche Aufforderungen.**  
 §. 717. Nr. 1890. Rastatt.  
 Melchior Frisch Ehefrau, Maria Felicitas, geb. Lott von Dittersdorf gegen unbekannte Dritte.  
 Aufforderung betr.  
**B e s c h l u ß.**  
 Nach Ansicht P. D. § 684, 689 wird mit Bezug auf diesseitige öffentliche Aufforderung vom 9. November v. J., Nr. 14, 813  
**e r k l ä n n t:**  
 Die lebensrechtlichen oder scheidungskommissarischen Ansprüche oder dinglichen Rechte der Aufgeforderten an der in der Aufforderung genannten Liegenschaft gehen gegenüber dem neuen Erwerber oder Unterpfandgläubiger verloren.  
 R. R. W.  
 Rastatt, den 10. Februar 1872.  
 Großh. bad. Amtsgericht.  
**W a g.**

§. 712. Nr. 1159. Waldkirch. Mit Bezug auf unser Ausstreifen vom 14. November v. J., Nr. 7794, werden nunmehr für die Aufgeforderten aber nicht Erschienenen im Verhältnis zum Großh. Domänenfiskus die dinglichen, lebensrechtlichen oder scheidungskommissarischen Ansprüche an den dort bezeichneten Liegenschaften als erloschen erklärt.  
 Waldkirch, den 8. Februar 1872. Großh. bad. Amtsgericht. S p e r i.

§. 703. Nr. 2087. Schwellingen. Nachdem in Folge diesseitiger Aufforderung vom 29. November v. J. auf die den durchlauchtigsten Hrn. Markgrafen von Baden auf der Gemarkung Hohenheim zum früheren Angelhof gehörigen 29 Morgen 107 Ruthen Angelhofwiesen Ansprüche bis jetzt nicht geltend gemacht worden sind, so werden diese den gegenwärtigen Besitzern gegenüber für veräußert erklärt.  
 Schwellingen, den 15. Februar 1872.  
 Großh. bad. Amtsgericht.  
**S a u r.**

§. 739. Nr. 2041. Waldshut.  
 Die Gant des Händlers Dionis Karsten von Waldshut betr.  
**V e r s ä u m m e r s e r k e n n t n i s s.**  
 Alle diejenigen Gläubiger, welche bis zur heutigen Liquidationstage ihre Ansprüche an die Masse nicht angemeldet haben, werden hiermit von derselben ausgeschlossen.  
 Waldshut, den 8. Februar 1872.  
 Großh. bad. Amtsgericht.  
**S o f m a n n.**

§. 740. Nr. 5622. Karlsruhe. In der Gant des ehemaligen Weinbergwirts W. Weiler von hier werden alle diejenigen, welche die Anmeldung ihrer Ansprüche an die Gantmasse unterlassen haben, von derselben ausgeschlossen.  
 Karlsruhe, den 16. Februar 1872.  
 Großh. bad. Amtsgericht.  
**G i s e n.**

**Vermögensabsonderungen.**  
 §. 746. Nr. 299. B i l l i n g e n. Die Ehefrau des Jakob Mayer, Wauker in Hüfingen, Rosine, geb. Willmann, hat dahier gegen ihren Ehemann eine Klage auf Vermögensabsonderung erhoben und ist Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung hierüber in öffentlicher Gerichtssitzung auf: Mittwoch den 27. März d. J., Vormittags 9 Uhr, anberaumt. Dies wird zur Kenntniß der Gläubiger des Beklagten öffentlich bekannt gemacht.  
 B i l l i n g e n, den 16. Februar 1872.  
 Großh. bad. Kreisgericht. Civilkammer.  
**B a s s e r m a n n.**

§. 743. Nr. 429. Civil-Kammer. Freiburg.  
 In Sachen der Ehefrau des Schusters Martin Kaspar, Anna Marie, geb. Müller in Freiburg, gegen ihren Ehemann, Vermögensabsonderung betr., wird die auf Montag den 12. Februar angeordnete Tagfahrt auf klägerischen Antrag auf Montag den 15. April d. J., Vormittags 9 Uhr, verlegt, was zur Kenntnißnahme der Gläubiger veröffentlicht wird.  
 Freiburg, den 12. Februar 1872.  
 Großh. bad. Kreis- und Hofgericht.  
**v. H e n n i n.**

**Verfallensverfahren.**  
 §. 733. Nr. 1648. Staufen. Nachdem Gustav Treffer von Galtenecker auf die diesseitige Aufforderung vom 24. Januar 1871, Nr. 971, keine Nachricht von sich gegeben hat, wird derselbe für verfallenen erklärt und sein Vermögen seinen Erben in fürsorglichen Besitz gegeben.  
 Staufen, den 12. Februar 1872.  
 Großh. bad. Amtsgericht.  
**J e n n e r.**

**Erbeinweisungen.**  
 §. 688. 2. Nr. 1630. Rastatt. Die Wittve des Bierbrauers Ludwig Reinfried, Euphrosine, geb. Meier, von Stollhofen hat um Einlegung in die Gewärde des Nachlasses ihres Ehemannes gebeten. Diesem Gesuche wird entsprochen werden, wenn nicht binnen 14 Tagen Einrede erhoben wird.  
 Rastatt, den 8. Februar 1872.  
 Großh. bad. Amtsgericht.  
**W a g.**

**Erbverordnungen.**  
 §. 716. Hüfingen. Johann und Benedikt Feller von Blumberg sind zum Nachlaß ihrer Mutter, Maria Feller, geborene Ehret, von da mitberufen. Ihr derzeitiger Aufenthaltsort ist dahier nicht bekannt und werden dieselben mit Frist von drei Monaten, von heute an gerechnet, zur Empfangnahme ihres Erbscheins mit dem Bedeuten vorgeladen, daß im Falle Nichterscheins ihr Erbtheil denen zugewiesen würde, welchen es zukäme, wenn sie, die Geladenen, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.  
 Hüfingen, den 16. Februar 1872.  
**S u b e r, Notar.**

§. 725. Tauberschlösschen. Eva Maria, Adam und Johann Verberich, deren Aufenthalt schon seit Jahren unbekannt ist, werden zu den Erbtheilungsverhandlungen ihres am 10. Februar 1872 dahier verstorbenen Vaters, des pensionirten Steuerassessors Michael Verberich dahier, mit Frist von 3 Monaten mit dem Bedeuten vorgeladen, daß wenn sie nicht erscheinen, der Nachlaß denselben wird zugesetzt werden, welchen es zukäme, wenn sie, die Vorgeladenen, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.  
 Tauberschlösschen, den 16. Februar 1872.  
**S u b e r, Notar.**

**Gandelsregister-Einträge.**  
 §. 713. Nr. 1537. Triberg. Au D. 3. 36 des Firmenregisters wurde unterm heutigen eingetragen: Kaufmann Berthold Pfaff von hier, der leiberrige Inhaber der Firma „Berthold Pfaff“, ist gestorben. Nummernrige Inhaberin dieser Firma ist dessen Wittve Maria Pfaff, geb. Kienzler.  
 Triberg, den 14. Februar 1872.  
 Großh. bad. Amtsgericht.  
**B e l l.**

**Strafrechtsplege.**  
**Urtheilsverurtheilungen.**  
 §. 744. Nr. 255. Strafkammer. Freiburg.  
 In Anklage gegen Andreas Bühner von Reichenbach wegen Ungehorsams in Bezug auf die Wehrpflicht, wird auf geflossene Hauptverhandlung zu Recht erkannt:  
 Andreas Bühner von Reichenbach sei des Ungehorsams in Bezug auf seine Wehrpflicht für schuldig zu erklären und deshalb in eine Gefängnisstrafe von fünfzig Thalern sowie in die Kosten des Strafverfahrens und Strafvollzugs zu verurtheilen.  
 R. R. W.  
 Dies wird dem abwesenden Angeklagten auf diesem Wege eröffnet.  
 So geschähen Freiburg, den 6. Februar 1872.  
 Großh. bad. Kreis- und Hofgericht.  
**S a u e r b e d.**

§. 764. Nr. 371. Karlsruhe. Durch Urtheil vom heutigen wurden die Wehrpflichtigen Baptist Boos, Wilhelm Burkhard, Josef Dietrich, Friedrich Fackelbar, Michael Günther und Franz Lorenz Mad von Bruchsal, Wendelin Meißel, Georg Sell und Theodor Kriger von Forst, Andreas März und Heinrich Johann Kull von Heidesheim, Friedrich Anton Kudenbeiser und Franz Anton Weid von Helmsheim, Franz Joseph Vindel von Kronau, Karl Fiegelmayer von Langenbrücken, Adam Bender von Ringolsheim, August Janzer und Wilhelm Kirchhöfer von Obergrumbach, Gustav Scherle von Oberwiesheim, Bartholomäus Gramlich von Dellingen, Johann Hubold und Johann Andreas Reismann von Uffhofen und Gustav Adolf Köhler von Untergrumbach wegen Ungehorsams in Beziehung auf die Wehrpflicht ein Jeder zu einer Gefängnisstrafe von fünfzig Thalern und zur Ertragung von 1/2 der Kosten des Strafverfahrens sowie zu den Kosten des ihm treffenden Urtheilsvollzugs verurtheilt.  
 Eader Vetter von Karlsruhe und Alexander Schlichter von Zentern wurden von der Anklage des Ungehorsams in Bezug auf die Wehrpflicht und von den Kosten freigesprochen.  
 Dies wird dem abwesenden Angeklagten hiermit eröffnet.  
 Karlsruhe, den 9. Februar 1872.  
 Großh. bad. Kreis- und Hofgericht Karlsruhe, Strafkammer.  
**B o h m.**

**Verwaltungsachen.**  
**Polizeisachen.**  
 §. 274. Nr. 1093. Waldbühl. Albin Holterbach von Hardheim wurde als Agent des Auswanderer-Versicherungs-Gesellschafts Rabus & Stoll in Mannheim befristet.  
 Waldbühl, den 13. Februar 1872.  
 Großh. bad. Bezirksamt.  
**S t r i t t.**

**Gemeindebesachen.**  
 §. 268. Nr. 2040. Rastatt. Gemeinderath Jakob Haß von Oberndorf wurde am 26. Januar d. J. als Bürgermeister dieser Gemeinde gewählt, und heute als solcher verpflichtet.  
 Rastatt, den 12. Februar 1872.  
 Großh. bad. Bezirksamt.  
**J ö h r e n b a c h.**

**Bermischte Bekanntmachungen.**  
 §. 313. 1. Nr. 322. Triberg.  
**Badischer Schwarzwald-Sabnbau.**  
 Die Ausmauerung nachstehend verzeichneter Tunnel der Bahnhofs- und Eisenbahn-Gesellschaft, verbunden mit verschiedenen Mineurarbeiten, vergeben wir mit höherer Ermächtigung im Wege schriftlichen Angebots, und zwar:  
**a. In Gemarkung Niederrastatt:** veranschlagt für  
 1) den Niederrastatt-Kebrtunnel, Signal 1590, auf vorläufig 180 Meter Länge, zu 38,137 fl.  
 2) den Tunnel beim 4. Bauer, Signal 1640, auf vorläufig 200 Meter Länge, zu 45,684 fl.  
 3) den Tunnel im hohen Acker bei Signal 1680, auf 30 Meter Länge, zu 6495 fl.  
 4) den Eisenbergertunnel, Signal 1775, auf 180 Meter Länge, zu 38,137 fl.  
**b. in Gemarkung Gremmlach:** veranschlagt für:  
 5) den Sippensbadertunnel, Signal 1870, auf 30 Meter Länge, zu 6790 fl.  
 6) den Tunnel im Kuzweg, Signal 1960, auf 159 Meter Länge, zu 29,038 fl.  
 7) den Mühlbadertunnel, Signal 1935, auf 54 Meter Länge, zu 10,372 fl.  
 8) den Kaiserertunnel, Signal 2010, auf 27 Meter Länge, zu 6228 fl.  
 9) den Seelenwaldertunnel, auf 70 Meter Länge, zu 9607 fl.  
 10) den Jorellertunnel, Signal 1985, auf 54 Meter Länge, zu 7909 fl.  
 11) den Gremmlachertunnel, Signal 2340, auf 300 Meter Länge, zu 37,831 fl.  
**c. in Gemarkung Schöndach und Triberg:** veranschlagt für:  
 12) den großen Triberger Kebrtunnel, Signal 2085, auf vorläufig 237 Meter Länge, zu 56,240 fl.  
**d. in Gemarkung Ruppach:** veranschlagt für:  
 13) den Ruppachertunnel, Signal 2430, auf vorläufig 105 Meter Länge, zu 18,827 fl.  
 14) den Grundwaldertunnel, Signal 2480, auf vorläufig 138 Meter Länge, zu 41,814 fl.  
 15) den Kräusertunnel, Signal 2510, auf vorläufig 138 Meter Länge, zu 25,688 fl.  
 16) den Sommerbergertunnel, Signal 2530, auf vorläufig 40,5 Meter Länge, zu 8445 fl.  
 17) den Jarensbadertunnel, Signal 2560, auf vorläufig 30 Meter Länge, zu 7590 fl.  
 18) den Lannenwaldertunnel, Signal 2620, auf vorläufig 90 Meter Länge, zu 14,158 fl.  
 19) den Schieferbadertunnel, Signal 2655, auf 60 Meter Länge, zu 17,247 fl.  
 Zur Vertheilung dieser Arbeiten liefert die Großh. Bauverwaltung die Baupläne und Beschreibungen, während die übrigen Baupläne und Beschreibungen die Uebernehmer in ihren Kosten zu stellen haben.  
 Bedingnißsliste, Prospektplan etc. liegen von heute an auf dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Stelle zur Einsicht auf, und laden wir diejenigen Bewerber, welche mit den fraglichen Arbeiten vertraut sind, ein, ihre Angebote, welche für einen Tunnel, oder mehrere auf einander folgende gestellt sein können, längstens bis

**Donnerstag den 7. März d. J., Morgens 10 Uhr,**  
 bei uns vorzulegen und versiegelt, und mit der Aufschrift „Angebot für Tunnelbauarbeiten“ versehen, einzureichen.  
 Jeder uns unbekannt Bewerber hat sich durch Zeugnisse über Befähigung, sowie den Besitz der erforderlichen Mittel auszuweisen. Die zu leistende Caution beträgt 5% der Accordsumme.  
 Triberg, den 18. Februar 1872.  
 Großh. Eisenbahnbau-Inspection.  
**S t r a b e n d r ö c k e r.**

§. 304. 2. Nr. 39. Pforzheim. (Holzversteigerung.) Aus den Domänenwaldungen, dem Schlag „Krummhammer“ längs der Galtener Landstraße bei Weisenheim, dann von Dürckhamben aus der Enzthalde, Büchsenbrunn und Buchenfelder Rogolshalde werden verkaufter,  
 Freitag den 1. März,  
 Morgens 10 Uhr, im Aker in Weisenheim:  
 8 lannene Eßkähle; 122 Baukämme, 3000 Bauflangen, 3200 Gerüst- und 4000 Leiterflangen, 763 Hopfenflangen I. Kl. 525 II. Kl., 285 III. Kl., 175 Baumstüdel und 50 Reifsteden, 10 eichene Wagnerflangen.  
 Die Waldhüter in Büchsenbrunn, Weisenheim und Buchenfeld zeigen das Holz auf Verlangen vor.  
 Pforzheim, den 20. Februar 1872.  
 Großh. Bezirksforstbesitzer.  
**K o e n i g e.**

§. 312. 2. Schönau. W.  
**Offene Gehilfenstelle.**  
 Bei dem Unterzeichneten ist eine Gehilfenstelle 2ter Klasse erledigt. Bewerbungen wollen unter Vorlage von Zeugnissen gemacht werden.  
 Steuerpächter  
**S t r i t t.**